



IP 21 – Umsetzung des Nahversorgungskonzepts

Beschreibung

Aktive, standortbezogene Umsetzung des beschlossenen Nahversorgungskonzeptes, v.a. unter dem Blickwinkel von standortbezogenen ökonomischen, städtebaulichen und sozialräumlichen Entwicklungspotenzialen/-notwendigkeiten.

Ziele

- Sicherung der vorhandenen Nahversorgungsstruktur (aktive Bestandsentwicklung vorhandener Unternehmen/Lebensmittelmärkte); Prüfung der Standort-Rahmenbedingungen bestehender Standorte
- Ergänzung der Nahversorgungsstruktur durch eine gezielte ökonomische Prüfung von verfügbaren oder potenziellen Standorten
- Erarbeitung eines priorisierten Handlungsprogramms

- aktive Förderung von kleinen Nahversorgungszellen in den Quartierszentren, damit:
- Erhalt der Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten für Waren des täglichen Bedarfs
- Förderung von Quartierstreffpunkten (ggf. mit Gastronomie) und Quartierskultur
- Förderung der Nahmobilität

- Schaffung von barrierearmen und/oder seniorenfreundlichen Einkaufsangeboten

Maßnahmen / Strategische Schritte / Status

- Nahversorgungskonzept mit stadtentwicklungspolitischen Zielsetzungen liegt vor, sozialräumliche und städtebauliche Quartiersbewertungen liegen vor
- weitere Planung: Analyse und Bewertung ausgewählter vorhandener bzw. geplanter
- Versorgungsstandorte (u.a. Gespräche mit Betreibern / Immobilieneigentümern, Kaufkraftpotenzialanalyse)
- aktive Entwicklung von leistungsfähigen Nahversorgungsstandorten / Nahversorgungszentren.
- Fortschreibung des Nahversorgungskonzepts in 2009 vorgesehen